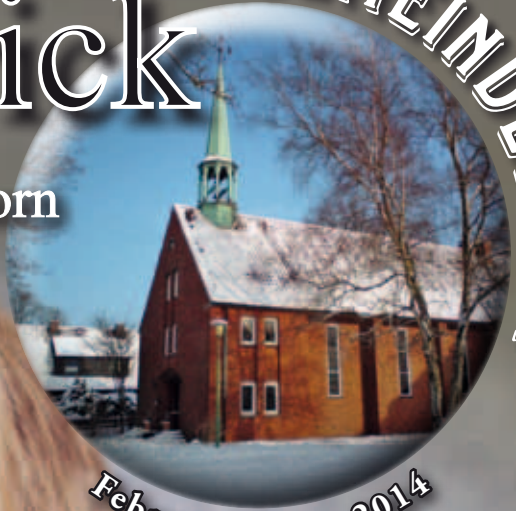


Broder Hinrick

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenhorn

GEMEINDEBRIEF



Februar - März 2014

Jahreslosung 2014:

**Gott nahe zu sein
ist mein Glück**

Psalm 73,28

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“, so heißt es im Psalm 73, Vers 28, und so lautet unsere Jahreslosung für das Jahr 2014. Nicht ohne Grund hat man sich dabei diesmal für die Einheitsübersetzung entschieden und nicht für den Text der Lutherbibel, denn dort heißt es: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.“ Das klingt auch schön, aber es fehlt das Wort „Glück“, das zurzeit eine Art Modewort ist. Sei es bei der Themenwoche in der ARD Ende des letzten Jahres oder in den verschiedensten Ratgebern und Lifestyle-Magazinen. Im Studium habe ich Hebräisch gelernt und konnte mir so die Losung einmal in der Originalsprache ansehen, um herauszufinden, was dort eigentlich steht. Dabei warf ich auch einen Blick auf die umliegenden Verse, denn unsere Jahreslosung steht ja in einem ganzen Psalm, einem Gebetslied, das auch heute noch im Gottesdienst gebetet wird. Sie bildet den Abschluss dieses Psalms, der davon handelt, dass die Menschen, die sich nicht an Gott halten, scheinbar in Glück und Wohlstand leben.

Doch am Ende wird dieses scheinbare Glück keinen Bestand haben. Und im letzten Vers zieht der Beter sein Resümee: „Ich aber - die Annäherung an Gott ist gut für mich ...“ so könnte es wörtlich übersetzt werden. Jetzt kann man darüber philosophieren, ob etwas, das gut für mich ist, eher mein Glück (Einheitsübersetzung) oder meine Freude (Luther) ist, oder beides. Ich finde es aber wichtig, im Hinterkopf zu behalten, was also an dieser Stelle mit „Glück“ gemeint ist: Das, was gut ist für den Menschen.

Diese Aussage ist natürlich ziemlich allgemein. Wer weiß schon immer, was gut für ihn ist? Oft wurde das Streben nach Glück mit dem Streben nach persönlichem Vorteil, Reichtum und Luxus gleichgesetzt. Aber schon Sokrates wusste, dass das nicht funktio-

niert. Umfragen kommen zu dem Ergebnis, dass die glücklichsten Menschen nicht die mit dem größten Wohlstand sind. Wer viel hat, will oft immer noch mehr, und es ist ja auch mühevoll, auf all das aufzupassen, was man so angesammelt hat.



Das bemerke ich zum Beispiel beim Abschließen einer Hausratversicherung oder wenn ich im Keller etwas suche. Gut für mich kann also sein, mich auf das Wichtige zu beschränken - natürlich ohne Zwang - und so den Kopf frei zu bekommen.

Das könnte bedeuten: den Keller entrümpeln, verschenken, was anderen noch nützen kann, alte Verpflichtungen überprüfen: Muss ich wirklich weiter so viele Überstunden machen? Muss ich diese Nachricht oder Mail noch heute oder überhaupt beantworten? Ist das gut für mich? Macht mich das glücklich?

Unser Propst Johann Hinrich Claussen hat übrigens seine Dissertation zum Thema „Glück“ geschrieben. Für ihn drückt sich Glück unter anderem in einem Gedicht des polnisch-litauischen Dichters Czeslaw Milosz aus, in dem es auch heißt: *„Es gab kein Ding, das ich hätte haben wollen. Ich kannte niemand, den ich beneiden müsste...Ich schämte mich nicht zu denken,ich sei, wer ich bin...“*¹

Das Gedicht heißt „Gabe“, denn was hier beschrieben ist, ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist auch kein eigener Verdienst, sondern ein Geschenk, eine Gabe also, sich so in Einklang zu fühlen mit sich selbst und mit der Welt.

Für unseren Psalmbeter bedeutet das: Offen zu werden für die Begegnung mit Gott. Gott nahe zu sein, das ist Glück. Nur im Einklang mit Gott findet er wirklichen Einklang mit der Welt und sich selbst. Und das Beste daran: Dieses Glück wird ihm einfach geschenkt. Er muss gar nichts dafür tun.

Ich wünsche uns allen in 2014 etwas von diesem geschenkten Glück, das unsere Jahreslosung verheißt.

Ihre und Eure Pastorin Ute Parra

Ihr Partner in Gesundheitsfragen

Thymian

Apotheke

Inhaber: A. Hidary e.K

Tel. 0 40 520 24 49
Fax : 0 40 520 44 23

Mo.-Fr. 8³⁰-18³⁰ Uhr
Sa. 8³⁰-13³⁰ Uhr

Tangstedter Landstr. 238 • 22417 Hamburg

Internet: www.thymian-apotheke-hh.de • e-mail: info@thymian-apotheke-hh.de

¹ Aus: Czeslaw Milosz: Gabe, aus ders.: Zeichen und Dunkel, hg. von Karl Dedecius, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1979, zitiert in: Johann Hinrich Claussen, Gegenwindgedanken, Mit dem Fahrrad durch das Kirchenjahr, Kreuzverlag, Freiburg im Breisgau 2012, S. 87f.

Veränderungen im musikalischen Leben der Gemeinde

Die vergangenen Monate ergaben einige personelle Veränderungen in unserer Gemeinde. Drei langjährige Mitarbeiter im Bereich der Kirchenmusik kündigten an, neue Wege gehen zu wollen: Guido Rammelkamp verabschiedete sich im August vom Gospelchor, der Leiter der Kantorei Rémi Laversanne kündigte seinen Abschied zum Dezember an und auch Elisabeth Vogel, die viele Gottesdienste im Jahr an der Orgel verlässlich begleitet hatte, gab Ihrem Abschied zum Ende des Jahres bekannt. Alle drei haben mit ihrer Musikalität und ihren Persönlichkeiten das Gemeindeleben in den jeweiligen Gruppen und in den Gottesdiensten geprägt und bereichert. Viele Konzerte und Proben hat es gegeben hier bei uns, aber auch an anderen Orten, auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus. Auch wenn Dankesworte gesprochen und Präsente bereits übergeben worden sind, dankt der Kirchengemeinderat auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich allen

brief dies mitteilen zu können. Bis dahin freuen wir uns sehr darüber, dass sich immer wieder Musiker und Musikerinnen finden, die uns unterstützen und auch die Orgeldienste an den Sonn- und Feiertagen übernehmen. Herzlichen Dank dafür!

Eine Ära geht zu Ende

Das letzte Konzert der Kantorei Broder Hinrick unter der Leitung von Rémi Laversanne gemeinsam mit dem Chor und Orchester des Gymnasium Heidberg fand am 8. Dezember in der Ansgar-Kirche statt und war



dreien für ihr langjähriges Engagement und ihr professionelles Wirken mit viel Herzblut für die Musik und für die Menschen hier vor Ort. Der Kirchengemeinderat ist bestrebt, die Stellen neu zu besetzen, es gibt interessante Bewerberinnen und Bewerber. Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wer in Zukunft die Leitung der Kantorei und die Begleitung der Orgel in den Gottesdiensten hauptverantwortlich übernehmen wird. Wir hoffen aber, im nächsten Gemeinde-

wieder für alle Teilnehmer und Zuhörer ein großer Genuss. Am folgenden Abend hat der Chor dann mit Remi Abschied gefeiert. Dieser für alle Beteiligten eigentlich sehr traurige Anlass wurde zu einem sehr fröhlichen Ereignis. Bei gutem Essen und Punsch (jeder hatte etwas mitgebracht) wurde viel erzählt und gelacht und in gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt. Wir hatten in den vergangenen neun Jahren eine tolle Zeit miteinander - mit intensiven Proben und anspruchsvollen Konzerten. Kontinuierlich kamen neue Sänger dazu, so dass unser Chor jetzt aus 25 Mitgliedern besteht. Wer Lust hat, mit uns zu singen und uns bei unserem Neustart begleiten will, ist herzlich willkommen - besonders Männerstimmen sind sehr erwünscht!
Heide Buchwald

KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- WARTUNG
- SIEL
- DACH
- NOTDIENST
- RAUCHMELDERDIENST

ERWIN MEIER

Erwin Meier GmbH & Co. KG · Ellerneck 41 · 22045 Hamburg · info@erwin-meier-gmbh.de

Der Nachfolger von Firma:



Tangstedter Landstr. 173 • 22417 Hamburg
Tel.: 040/520 24 92 oder 040/520 90 97
Fax: 040/520 94 83


Neuer Leiter im Broder Hinrick Gospelchor

Manchmal muss man auch Glück haben! So ging es den Sängerinnen und Sängern des Gospelchores bei der Suche nach einem neuen Gospelchorleiter. „Ich kenne da einen, den frag ich mal!“ So oder ähnlich sprach eine Sängerin und gesagt, getan. Nach einigen Proben wurde schnell klar: Das passt! Der hat Schwung und Musik im Blut! Und so wurde auf dem



ersten gemeinsamen Probenwochenende die Entscheidung getroffen: Alexander Zeidler soll der neue Leiter des Broder-Hinrick-Gospelchores werden. Im „normalen“ Leben ist er Lehrer für Musik, Mathematik und Sport an der Fritz-Schumacher-Schule und bringt langjährige Chorleitererfahrung mit. Wir freuen uns sehr über seinen Einstieg bei uns und heißen ihn ganz herzlich in Broder Hinrick willkommen. Neben dem Gospelchor wird er zukünftig auch die Jugendband von Broder Hinrick musikalisch begleiten, auch das passt gut, denn Alexander Zeidler leitet bereits den Bandbereich in der Mittel- und Oberstufe an der „Fritze“. Wer Alexander Zeidler kennenlernen möchte

und /oder im Gospelchor mitsingen mag, kann gerne mittwochs um 20 Uhr zur Probe in den Gemeindesaal kommen. Und wer jung bzw. jung geblieben genug für die Jugendband ist, kann sich gerne im Kirchenbüro nach den nächsten Probeterminen erkundigen.



Passionsandachten immer mittwochs um 19 Uhr vom 5. März bis 16. April

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ - Unter diesem Motto startet am Aschermittwoch die Fastenzeit der Evangelischen Kirche. Sieben Wochen das Leben bewusst einmal aus einer besonderen Perspektive zu betrachten, dazu lädt die Fastenaktion ein. „Selber denken!“ Das heißt: Eigenes entwickeln, nachfragen und neu-denken. Dazu braucht es Mut und immer auch eine Portion Unvernunft, denn Ge-





Oel- u. Gasfeuerung · Brennwert-, Solar- und Sanitärtechnik

Wartungs-, Not- und Kundendienst - Ihr Meisterbetrieb aus der Nachbarschaft !

Wir sind umgezogen, bitte notieren Sie sich folgende Adresse:

Tangstedter Landstraße 140 · 22415 Hamburg

E-Mail: info@huyke-heizung.de

Unsere Rufnummern ändern sich nicht.

hartwig h. huyke GmbH - Geschäftsführer: Patrick Willhöft

wohnheiten und Traditionen infrage zu stellen - im Job, in der Familie oder in der Kirche - kann durchaus auch gefährlich werden, eine Herausforderung ist es allemal. Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat die Philosophin Hannah Arendt geprägt. Wer denkt alles mit, wenn ich denke? Und wo und wann lasse ich andere denken, vielleicht weil es bequemer oder sicherer ist oder ich es mir selbst nicht zutraue? „Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben“ (Sprüche 4,23) heißt es in der Bibel. Wir folgen dem Motto „Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ in unseren Passionsandachten, die zwischen Aschermittwoch und Ostern immer mittwochs in der Broder-Hinrick-Kirche um 19 Uhr stattfinden und laden herzlich dazu ein. Wir singen a capella; wer uns musikalisch begleiten möchte, melde sich gerne bei Pastorin Bettina Rutz (Tel.: 530 480 88). Unsere Termine sind: 5.3./12.3./19.3./26.3./2.4./9.4./16.4./

Am Sonntag Jubilate 1954 wurde die Broder-Hinrick-Kirche feierlich mit einem Festgottesdienst als dritte Kirche Langenhorns eingeweiht. In diesem Jahr 2014 nun feiert die Broder-Hinrick-Kirche ihr 60-jähriges Bestehen. Das wollen wir feiern und laden alle Langenhorner ganz herzlich zum Frischluft-Festgottesdienst am Pfingstmontag, den 9. Juni um 11 Uhr auf der Wiese vor der Broder-Hinrick-Kirche ein.

Anschließend gibt es einen Imbiss und Gelegenheit, die Fotoausstellung „60 Jahre - 60 Bilder“ anzuschauen.

Bitte vormerken: 60-jähriges Kirchweihfest von Broder Hinrick am Pfingstmontag



eigene Hauskapelle

Ihr Partner für Bestattungsvorsorge



Abschiedsräume

Wulff & Sohn
Bestattungsinstitut
seit 1912



Gottesdienst ABC: G ... wie Glaubensbekenntnis

Wenn wir unseren Glauben bekennen, dann stehen wir dazu. Und zwar im doppelten Sinne. Zum einen erheben wir uns im Gottesdienst, wir stehen auf - zum anderen, stehen wir zu dem, was wir da sagen. Sich bekennen heißt aber auch, sich mit anderen auf etwas Verbindliches zu einigen und sich einzureihen in eine Tradition, die älter ist als man selbst. Ich muss mir meinen eigenen Glauben nicht zurechtbasteln, ich kann zurückgreifen auf die Glaubenserfahrungen vieler anderer. Im Gottesdienst verbindet uns das Glaubensbekenntnis mit vielen Christinnen und Christen weltweit und auch mit jenen, die vor uns gelebt und geglaubt haben. Mich beeindruckt immer wieder, dass es Texte gibt, die in so vielen Ländern der Welt am Sonntag in den Gottesdiensten im gleichen Wortlaut, aber in unterschiedlichen Sprachen gesprochen werden. Das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser gehören dazu. Dennoch: Das klassische „apostolische Glaubensbekenntnis“ hat seine Ursprünge im 2. Jahrhundert und basiert auf einem Weltbild, das wir in der Regel heute so nicht mehr teilen. Manche Glaubensaussagen dort erscheinen auf den ersten Blick sperrig oder eben einfach: nicht zu glauben. Dennoch halten wir in der Kirche weltweit an diesem verbindenden Text fest und vielen Gottesdienstbesuchern ist das aus-

wendige - und inwendige - Sprechen des Glaubensbekenntnisses - meist nach der Lesung des Evangeliums - unverzichtbar und liebgewonnen. Es gilt auch: Wir müssen nicht alles persönlich unterschreiben, was wir da sprechen, wir können uns hier und da auch den Glauben anderer leihen und uns in ihn hineinfallen lassen bzw. darum bitten oder darauf hoffen, dass all das, was wir da sprechen, auch für uns wahr werden möge. In unseren Gottesdiensten in Broder Hinrick sprechen wir hin und wieder auch moderne Glaubensbekenntnisse. Sie können uns inspirieren und dazu ermutigen, auch mal ein eigenes Glaubensbekenntnis auf der Grundlage unserer Lebens- und Glaubensgeschichte zu formulieren. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden tun dies regelmäßig als Vorbereitung zu ihrer Konfirmation und verlesen diese Texte dann im Gottesdienst.

Pastorin Bettina Rutz

Das apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen

**Glaubensbekenntnis von Martin Luther
(1483-1546)**

Ich glaube an Gott,
dass er mein Schöpfer sei,
und an Jesus Christus,
dass er mein Herr sei,
und an den Heiligen Geist,
dass er mein Heilmacher sei.

Gott hat mich geschaffen und mir Leben,
Seele, Leib und alle Güter gegeben;
Christus hat mich gebracht in seine
Herrschaft durch seinen Leib,
und der Heilige Geist heiligt mich durch sein
Wort und die Sakramente, die in der Kirche sind,
und wird uns völlig am jüngsten Tag heiligen.

Das aber ist der christliche Glaube:
Wissen, was du tun sollst und was dir geschenkt ist.
Amen.

FLEUROP SERVICE



Blumen Engebrecht

Inhaberin: Michaela Berger

LADEN MIT CHARME UND QUALITÄT

Brautsträuße, Tischdekorationen,
Grabgestecke, Kränze,
auch besondere Wünsche versuchen wir zu erfüllen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00-13:00 / 15:00-18:00 Uhr · Sonnabend 9:00-13:00 Uhr · Sonntag geschlossen · Tangstedter Landstraße 252 · 22417 Hamburg · Tel: 520 58 91



**Weltgebetstag
Freitag, 7. März um 17 Uhr
in der Ansgar-Kirche**

Ägyptische Frauen haben die Gottesdienstordnung für den diesjährigen Weltgebetstag erarbeitet. Dies geschah vor dem Hintergrund der Ereignisse auf dem Tahrir-Platz 2011. Die politische Lage Ägyptens hat sich seither mehrfach geändert. Doch die Bitten der Schreiberinnen bleiben hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich oder muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste.



Weltgebetstag 2014

Wasserströme in der Wüste

Langenhorner Gemeinden ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Ansgarkirche, Langenhorner Chaussee 266.

Wer Lust hat, den Gottesdienst mit vorzubereiten, ist herzlich eingeladen zum ersten Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 29. Januar um 18.30 im Kirchsaal der Ansgarkirche, Langenhorner Chaussee 266.

Am 7. März um 17 Uhr laden die

**Flüchtlinge in Langenhorn –
helfende Hände gesucht!**

Seit Ende Oktober leben ca. 150 Flüchtlinge in der Wohnunterkunft Jugendpark im Süden Langenhorns. Meist sind es Familien, vorwiegend aus Tschetschenien



und Afghanistan. Ein Runder Tisch hat sich gebildet und viele Bürger und Anwohner wollen mithelfen, damit sich die Flüchtlinge in Langenhorn gut zurechtfinden. Einen Fahrdienst zu Schule und eine Kleiderkammer gibt es schon, andere Initiativen entstehen gerade. Dazu brauchen wir noch helfende Hände und gute Ideen. Wenn Sie dazu Lust haben oder mehr wissen wollen, dann kommen sie einfach in die Unterkunft Jugendparkweg. Jeden Mittwoch um 18 Uhr treffen wir uns dort im Jugendparkweg 60. Zusammen planen wir die nächsten Projekte wie Ämterbegleitung, Grillfest oder Patengruppen. Kontakt: Pastor Joachim Tröstler (joachim.troestler@kirche-langenhorn.de)

**Brot für die Welt –
Kollekte am Heiligen Abend**

Wir bedanken uns bei den Besucherinnen und Besuchern unserer Gottesdienste am Heiligen Abend für die Kollekte zu Gunsten der Aktion „Brot für die Welt“. Insgesamt wurde am 24.12.2013 der Betrag von 2.394,21 Euro gespendet.

Der Kirchengemeinderat

Ernährung betrifft jeden, aber jeder is(s)t anders!

Wir sind Ihre persönliche Ernährungsexperten und beraten Sie bei Diabetes, Darmerkrankungen, Allergien, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht etc. Informieren Sie sich unverbindlich bei einem ersten Gespräch. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.



DR. AMBROSIOUS – Studio für Ernährungsberatung

Kirsten Malluvius & Team
Diplom Oecotrophologin

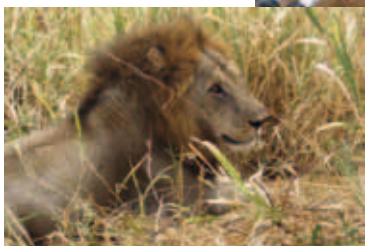
Telefon: 040 - 520 13 825
E-Mail: k.malluvius@dr-ambrosius.de
www.dr-ambrosius-hamburg.de

Unsere Ernährungsprogramme sind von den meisten Krankenkassen anerkannt.



Montag, 10. Februar, 15.30 Uhr Bilder und Eindrücke von unserer Reise nach Tansania

Wer den Bildervortrag zur Tansania-Reise im vergangenen Jahr verpasst hat, bekommt nun eine neue Chance. Das Ehepaar Schaefer vom Tansania-Arbeitskreis ist am Montag, dem 10. Februar um 15.30 zu Gast im Kreis von Moder Hinricke im Gemeindehaus von Broder Hinrick, um noch einmal die Bilder zu zeigen. Gäste sind herzlich willkommen.



Mäuschen feiert Fasching

Nachmittags, wenn ich aus der Schule gekommen bin und meine Hausaufgaben fertig sind, dann treffe ich mich immer gern mit meinen Freunden Fips und Melli. Dann verkleiden wir uns und schlüpfen mal in andere Rollen hinein. Gestern war ich eine ganz fürchterlich fauchende Raubkatze, und die anderen hatten richtig Angst vor mir. Fips verkleidet sich am liebsten als Vampir, weil er denkt, als Vampir kann

man fliegen. Und Melli ist eine Prinzessin. Und so toben wir herum mit unseren Kostümen. Als Raubkatze brauche ich mir aber nur einen bösen Blick aufzusetzen, ordentlich mit der Tatze zu drohen und laute kkkrrrcccc-Geräusche auszustoßen. Die anderen huschen dann ganz schnell in die Löcher ringsum und ich fühle mich unglaublich stark und groß.

Mama sagte neulich: „Spielt ihr Rosenmontag?? Es ist doch noch gar nicht Faschingszeit.“ - Und dann hat sie uns erzählt, was es mit dem Verkleiden am Rosenmontag, was wir auch in der Schule wieder feiern werden, auf sich hat.

„Die letzten Tage vor dem so genannten Aschermittwoch laufen alle Narren noch einmal zur Höchstform auf. Das beginnt dann immer mit dem Rosenmontag als Höhepunkt der Karnevalszeit. An dem Tag kostümieren sich Erwachsene und Kinder mit den ausgefallensten Kleidern. Im Rheinland wird dieser Tag in mehreren Städten mit dem so genannten Rosenmontagszug begangen. Dieser Montag fällt immer auf einen Montag, 48 Tage vor Ostersonntag.

Im Christentum beginnt dann am folgenden Mittwoch, dem Aschermittwoch, eine über 40 Tage dauernde Fastenzeit, während der Jesus betend und fastend durch die Wüste wanderte. Noch heute gedenken im Christentum viele Gläubige dieser Zeit mit unterschiedlichen Bräuchen und Ritualen. Mittlerweile wird mit dem Begriff Aschermittwoch jedoch in erster Linie das Ende der Faschingszeit beschrieben. Schlag Mitternacht am Abend von Aschermittwoch ist dann alles vorbei und das normale Leben nimmt wieder seinen Lauf.“

Oh, da kommt gerade Melli, aber sie ist ganz traurig. Ich schaue mal schnell, was passiert ist und warum sie weint. - Und einen Moment später kann man eine Raubkatze, einen Vampir und eine kleine Prinzessin in traurer Eintracht sehen. Der Prinzessin war das Kleid ein bisschen zerrissen, weil sie über eine Erbse gestolpert war ...

Eure Kirchenmaus



Diakonie pflegt

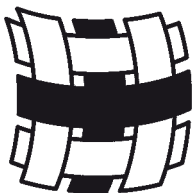
Tel. 0800-011 33 33
Unser Service-Telefon, rund um die Uhr für Sie besetzt!

www.pflege-und-diakonie.de
Finden Sie sofort freie Heimplätze oder Hilfen für zu Hause!

Gott sei Dank, hier zählt der Mensch

Auch im Alter gut leben zu können, das wünschen sich alle Menschen. Damit dies gelingt, haben sich über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie zu einem Netzwerk im Großraum Hamburg zusammengeschlossen: **Diakonie pflegt - auch in Ihrer Nähe.**

Unsere
Veranstaltungen



Evangelisch- Lutherische Kirche in Langenhorn

Jugendfreizeit Sprötze, 31. Januar - 2. Februar

Für Hauptkonfirmanden und schon Konfirmierte. Infos und Anmeldungen über Pastor Martens, Tel. 5321697.

Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr, St. Jürgen

Toleranz in der deutsch-polnischen Geschichte. Janusz Witt, Mitglied der lutherischen Gemeinde in Breslau und Vorsitzender der Bonhoeffer-Gesellschaft in Polen, berichtet von Wegen der Versöhnung nach Krieg, Flucht und Vertreibung. Er gibt Einblick in den Alltag seiner evangelischen Gemeinde.

Donnerstag, 13. Februar, 17 Uhr, Zachäus

Andacht für Trauernde. Hier ist ein Ort und eine Zeit, um Menschen zu ermutigen, sich ihrem Verlust zu stellen – egal, wie lange der Tod auch her ist. Durch Texte und Musik versuchen wir, Kraft und Mut für den Alltag zu schöpfen.

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, Ansgar, Gemeindehaus

„Futtern mit Luthern“, Luther und die Psalmen. Theologische und musikalische Entdeckungen mit Pastor Göting. Wegen des Luther-Essens (Braten, Kraut und Klöße) bitte im Ansgar Gemeindebüro anmelden, Tel. 531 85 10. Kostenbeitrag 10 Euro.

Sonabend, 22. Februar, 18 Uhr, Ansgar

Klassik bei Kerzenschein. Das Quartetto Classico spielt Werke von Haydn, Boccherini u.a. Micaela Storch-Sieben - Violine, Galina Roreck - Violine, Stephan Sieben - Viola, Susanna Weymar - Violoncello.

Freitag, 28. Februar, 15 Uhr, St. Jürgen

KaffeeKulturGlaubenssachen: „Ich schnitt in seine Rinde so manches liebe Wort.“ Bäume erzählen: Orte romantischer Liebe, Symbol des Vaterhauses, Sauerstofflieferant, Schutz vor Regen und Sonne, Wegmarkierung, Lebensraum - ohne Bäume können wir nicht leben. Gedichte und viele Lieder zeugen von ihnen. Die Bibel stellt durch den „Baum des Lebens“ oder „Baum des Paradieses“ einen Bezug zum Sinn unseres Lebens her.

Montag, 3. März - Freitag, 7. März

Kinderbibelfreizeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. 30 Kinder aus Langenhorn und sechs Leiter/innen verbringen eine wunderschön-entspannt-kreative Woche zusammen im Seminarhaus in Fedderingen (Dithmarschen). Teilnehmerbeitrag 150 Euro. Am Geld wird eine Teilnahme nicht scheitern. Nur noch wenige Restplätze frei. Anmeldung bei Michael Grüttner, Telefon 537 18 520.

Freitag, 7. März, 17 Uhr, Ansgar

Weltgebetstag „Wasserströme in der Wüste“ - Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Ägypten. Die Langenhorner Gemeinden feiern diesen Gottesdienst gemeinsam in der Ansgarkirche.

Mittwochs, Aschermittwoch bis Ostern, 19 Uhr,

Broder Hinrick „Sieben Wochen ohne“ - am Aschermittwoch startet wieder die Fastenaktion der evangelischen Kirche. Dieses Jahr unter dem Motto: „Selber denken! - / Wochen ohne falsche Gewissheiten.“ In der Broder-Hinrick-Kirche laden wir bis Ostern immer mittwochs um 19 Uhr zu halbstündigen Passionsandachten ein. Wir singen a capella, wer uns musikalisch begleiten möchte, melde sich gern bei Pastorin Bettina Rutz (Tel. 530 480 88). Die Termine sind: 5.3./12.3./19.3./26.3./2.4./9.4./16.4.

Sonabend u. Sonntag, 15. u. 16. März, 11-17 Uhr

Ansgar, Gemeindehaus - Frühjahrsmarkt

Mittwoch, 26. März, 15 Uhr, Zachäus

Chor für einen Nachmittag. Atemübungen, Einsingen, mehrstimmige Lieder einüben. Unter der Leitung von Andrea Messerschmidt hat jede Stimme ihren Platz. Weder Chorerfahrung noch Notenlesen, nur die Freude am Singen ist Voraussetzung.

Freitag, 28. März, 18.30 Uhr, St. Jürgen

75 Jahre St. Jürgen Kirche: Von Grundstein, Sonnendach und Nachbarschaft. Eine Dorfkirche am Rande der Weltstadt feiert Kirchweih. Zeitzeugen erzählen von einzelnen Epochen des Gemeindelebens, alten Bekannten und kuriosen Erlebnissen. Katrin Hinneburg und Norbert Kujus swingen mit Jazz aus 6 Jahrzehnten. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Sonabend, 5. April, 15 bis 18 Uhr, St. Jürgen

Kinder-Kleider-Flohmarkt. Die Stände können im Jugendbüro, Telefon 537 18 520 oder per E-Mail unter tanjaeyles@yahoo.de reserviert werden. Die Standgebühr beträgt entweder 10 Euro oder 5 Euro plus Kuchenspende.

Sonabend, 2. bis

Sonabend, 16. August:

Zeltlager für Kinder im Alter von 7 bis 13

Jahren im Wendland. Teilnehmerbeitrag 330 Euro (Zuschussberechtigte Familien zahlen 63,50 Euro.) Es gibt noch Restplätze. Also schnell entscheiden und anrufen bei Michael Grüttner, Telefon 537 18 520.



VERANSTALTUNGSORTE UND KONTAKTE:

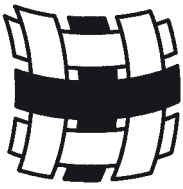
ANSGAR-KIRCHE: Langenhorner Chaussee 266 · Tel: 531 85 10 · **Gemeindehaus:** Wördenmoorweg 22

BRODER-HINRICK-KIRCHE: Tangstedter Landstr. 220 · Tel: 520 42 81

ST. JÜRGEN-KIRCHE: Eichenkamp 10 · Tel: 537 05 75

SCHRÖDERSTIFT: Kiwittsmoor 26

ZACHÄUS-KIRCHE: Käkenflur 22a · Tel: 527 05 68



ANSGAR

BRODER HINRICK

02.02. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
4. So n. Epiphantias Pastor Tröstler

11.00 Uhr Gottesdienst um elf
Pastorin Rutz

09.02. 10.00 Uhr Gottesdienst
letzter So n. Epiphantias Pastor Martens

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Parra

16.02. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Septuagesimae Pastor Götting

18.00 Uhr Source-Jugendgottesdienst mit Band
Pastor Aue und Team

23.2. 18.00 Uhr Abendgottesdienst
Sexagesimae Pastor Martens

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Rutz

02.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Estomihi Pastor Götting

11.00 Uhr Gottesdienst um elf
Pastorin Rutz

05.03.
Aschermittwoch

19.00 Uhr Passionsandacht
„7 Wochen ohne“

09.03. 10.00 Uhr Gottesdienst
Invokavit Pastor Martens

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Pusch

12.03.
Mittwoch

19.00 Uhr Passionsandacht
„7 Wochen ohne“

16.03. 10.00 Uhr Gottesdienst
Reminiszere Pastor Götting

18.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Rutz

19.03.
Mittwoch

19.00 Uhr Passionsandacht
„7 Wochen ohne“

23.03. 18.00 Uhr Gottesdienst
Okuli Pastor Martens

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Rutz

26.03.
Mittwoch

19.00 Uhr Passionsandacht
„7 Wochen ohne“

30.03. 10.00 Uhr Gottesdienst
Lätare Pastor Götting

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Martens

02.04.
Mittwoch

19.00 Uhr Passionsandacht
„7 Wochen ohne“

06.04. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Judika Pastor Martens

11.00 Uhr Gottesdienst um elf
Pastorin Rutz

Gottesdienst im **Röweland** mittwochs, 16.00 Uhr mit Pastor Götting: 5. Februar und 16. März.

ST. JÜRGEN

ZACHÄUS

	Fahrdienst nach Zachäus	11.00 Uhr	Gottesdienst – Predigtreihe zum Markus-Evangelium: „Für wen haltet ihr mich?“ (Mk 8, 27-30) Pastor Spies	02.02.
10.00 Uhr	Gottesdienst - Predigtreihe zum Markus-Evangelium: „...vor ihren Augen verwandelt“ (Mk 9, 2-8) Pastor Peper		Fahrdienst nach St. Jürgen	09.02.
10.00 Uhr	Gottesdienst – Predigtreihe zum Markus-Evangelium: „Wer ist meine Familie?“ (Mk 2, 31-35) Pastorin Grambow	11.00 Uhr	Gottesdienst – Predigtreihe zum Markus-Evangelium: „Wer ist meine Familie?“ (Mk 2, 31-35) Pastorin Grambow	16.02.
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W) Pastor Peper	18.00 Uhr	Taizéandacht Team	23.02.
18.00 Uhr	Abendandacht Pastor Spies	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Reihe „Älter werden“ Generationen im Einsatz - Im Gespräch mit Ehrenamtlichen der Initiative „wellcome“ Langenhorn Pastor Spies	02.03.
	Gottesdienst im Schröderstift Pastor Spies	16.30 Uhr	Gottesdienst im Schröderstift Pastor Spies	05.03.
10.00 Uhr	Familienkirche zum Abschluss der Kinderbibelfreizeit Pastorin Grambow mit Team		Fahrdienst nach St. Jürgen	09.03.
				12.03.
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	16.03.
				19.03.
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Tr) Pastorin Grambow	18.00 Uhr	Taizéandacht Team	23.03.
				26.03.
10.00 Uhr	Gottesdienst zum 75. Kirchweihfest Propst Johann Hinrich Claussen und Team		Fahrdienst nach St. Jürgen	30.03.
				02.04.
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	06.04.

Gottesdienste im **Schröderstift** 14-täglich mittwochs um 16.30 Uhr mit Pastor Spies:
5. und 19. Februar, 5. und 19. März, 2. April

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Für KINDER

Kinderchor * mit Julia Götting
jeden Dienstag
I: 5 - 8 Jahre: 16.15 - 17 Uhr
II: 9 - 12 Jahre: 17 - 18 Uhr.

Kinderkirche * für Kinder ab Fünf
mit Dalia Prehn, Silke Marglowski
und Pastorin Bettina Rutz.
Jeden letzten Freitag im Monat,
15.30 Uhr: 31. Januar, 28. Februar,
28. März

Für JUGENDLICHE

Jugendchor * ab 13 Jahre
mit Julia Götting
jeden Dienstag 18 - 19.30 Uhr.

Für ERWACHSENE

**Moder Hinricke, eine Frauen-
gruppe 60+**
jeden 2. Montag im Monat um
16.30 Uhr und nach Absprache.

Mütterkreis mit Frau Dettmann
jeden 2. Dienstag im Monat
um 16 Uhr.

Besuchsdienstkreis
jeden letzten Freitag im Monat
9.30 - 11 Uhr.

Bücherstube
geöffnet jeden 2. Dienstag im
Monat ab 16.30 Uhr und jeden
4. Sonntag im Monat ab 11 Uhr.

Gospelchor mit Alexander Zeidler *
jeden Mittwoch 20 Uhr.

Kantorei
jeden Montag 19.30 - 21 Uhr.

**Senioren-Sing- und
Gesprächskreis**
mit Vera Middleton
jeden Dienstag 11 - 12 Uhr.

Tansania-Arbeitskreis
jeden 1. Dienstag im Monat
um 18.30 Uhr
Veranstaltungsort bitte im
Gemeindebüro erfragen

* nicht in den Hamburger Schulferien

Amtshandlungen:

Es wurden getauft:
Jamila Romy Züchner
Wim Johannes Peters

Es wurde bestattet:
Siegfried Beckmann, 73 Jahre

Sprechzeiten

Büro Andrea Kruhl: Tangstedter Landstr. 220, Di - Do, 9 - 12.30 Uhr

Tel 520 42 81, Fax 520 63 96

Pastorin Bettina Rutz

Tel 530 480 88

Pastor Rainer Aue, Jugendarbeit

Tel 41 35 45 01

Pastorin im Ehrenamt Ute Parra

Tel 56 19 59 25

Sozial- und Diakoniestation Langenhorn: Timmweg 8, Mo - Fr, 8 - 18 Uhr

Tel 532 86 60, Fax 532 866 29

Kirchliche Telefonseelsorge (kostenlos):

Tel 0800 111 0 111

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief April - Mai 2014 ist Freitag, 28. Februar 2014

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember.

Herausgegeben vom Kirchenvorstand: K. Andre, S. Boeken, H. Buchwald, H. Dohm, J. Gabriel, R. Groth, F. Knofe,
A. Kruhl, F. Malin, M. Reiners, B. Rutz, J.-P. Schröder, A. Stripp.

Redaktion: I. Böhm-Röckrath, R. Groth, A. Kruhl, D. Otto, B. Rutz.

Layout: T. Kruhl, Reprografiker Auflage: 3500 Stück.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn, Tangstedter Landstr. 220, 22417 Hamburg.

Spenden- und Beitragskonto: Broder-Hinrick-Kirche: Haspa BLZ 200 505 50, Kontonummer 1091 211 019

IBAN: DE28200505501091211019, BIC: HASPDEHHXXX

Homepage: www.broder-hinrick.de, E-Mail-Adresse: Broder.Hinrick@t-online.de